

Nr. 22 — 43. Jahrgang. Montag den 28. Januar 1920. Einzelpreis 15 Pf.

Der Vorsitzende des Landwirtschaftsverbandes
vernahm, Aiterausbeholder Ströben, schloß
bedrängte Lage der Insel. Er
sahen Schreihen mit seiner offene
unge von über 80 Kilometer sei hier in Ge
daß das Wärschaftsland des polnische
erhörd" eines Tages zuerzogen werde. Die
erkenntnisse" müsse als Instandsetzungsmaßnahme
erkannt werden. Man könne aber nicht
daß Schreihen mit anderen deutsche
schaffgezeiten konkurrieren könne, solange
es zu günstig liege.

Zu Berlin, 28. Jan. (Aussprüche) Konnte der Reichspräsident die hohe landwirtschaftliche Schau an selber kaum. Beim Betreten der Halle wurde er von den alten Berliner Schützen ein Ehrengescheit überreicht. Beim Altonaer Hensbuth als Präsident des Allgemeinen Deutschen Jagdverbandes hielt die Begrüßungsansprache. Der Reichspräsident war über die Angelegenheiten, die zwischen Deutschen eintrüben Jagdausstellung hoch erfreut. Als der Reichspräsident von den Betreibern der bayerischen Jagdstände, die mit Ausnahme waren, begrüßt wurde, äußerte er den persönlichen Wunsch, sich bei Bayern an der nächsten großen nationalen Jagdausstellung beteiligen zu werden.

W.B. Washington, 27. Januar. In der
heftigen Redung der New York Tribune,
Owen D. Young habe die Ältesten und
Deutschland davon verhandelt, daß sowohl er
als auch Morgan den Vorsitz im Sach-
verhandlungsausschuß ablehnen wür-

1949. Newport, 27. Jan. (Via Draht)
Ein schweres Bergwerksglück ereig-
te sich, wie aus Ringdon (Virginia) berich-
tet wird, in einer Grube. Aus unbekannter Ursache
kam es zu einer Explosion, durch die die
Grube in Brand gesetzt wurde.
Nach späteren Meldungen sind bisher 1
Tote und anderen wurden. Es werden noch
6 Personen vermisst, aber es besteht die
Hoffnung, sie lebend zu bergen.

In Wien werden jetzt Baumhäuser
Häuser in den Zwischenräumen nur noch mit Ein-
tragung in das Mietsbuchbuch be-
kommunlichen Partei verkauft, und
war nicht mehr als 12 Werte auf jedes Stück.
Die Maßregel ist notwendig, um die Häuser
besser vorlegen in können, die sonst kein Ge-
treibe abfließen.

Die aus Moskau gemeldet wird, das hat nach dem
 den letzten Nachrichten aus Kabul die politi-
 che Lage in Afghanistan jugendlichen
 Amanullahs hartgeändert. Der Truppen-
 den Amanullah ist es gelungen, zwei Führer-
 der Regierungstruppen Chobitullah in die Ge-
 heimhaft zu führen. Amanullah hat erren-
 kung auf sämtliche Soldaten König Chobit-
 ullahs gerichtet, in dem er ihnen für den Fall
 das sie gesonnen sind, binnen dreier Tage
 Waffen niederzulegen, völlige Straffreiheit zu-
 schert. Er schenkt, das immer mehr seine
 Chobitullah absetzen, das sie ihn für einen Ein-
 bringenden halten und für seinen reifen Affghanen,
 Aus Belchamar wird gemeldet, das die Stan-

Eigener Drahtbericht.
 Ws. London, 28. Jan. Die „Daily Express“ und andere englische Zeitungen aus Madagaskar berichten, ist die Flucht des Nachhabers von Ahabz. Chabib Ullah, aus der Hauptstadt täglich zu erwarten. Die aufständischen Schiawaris und Angrighämme rüden gegen Ahabz vor, während die Truppen Chabib Ullahs sich mit schweren Verlusten auf die Hauptstadt zurückziehen.
 In Indien betrachtet man die Lage in Afghanistan als äußerst ernst und verworren, so daß

Telegrammwechsel zwischen dem Reich und chinesischen Außenminister
22.2. Berlin, 26. Jan. Anlässlich des Vertretens des deutsch-chinesischen Handelsabkommens vom 17. August 1904 durch Reichsminister Dr. Stresemann dem Kaiser des Kaiserthums der Chinesischen Kaiserin, Dr. Liangting C. Wang, telegraphische Glückwünsche ausgesprochen und der Kaiser dem Ausdruck gegeben, daß der neue Vertrag den seit Jahren in den gescheiterten Verhandlungen verwirklichten Grundsatz befestigt und Gleichberechtigung und Gleichwohl auf neue bekräftigt, dazu beitragen werden. Grundsätzlich zwischen beiden Ländern festzuhalten. In seinem Antworttelegramm der chinesische Außenminister auch im Namen der Nationalregierung für die Glückwünsche und zugleich versichert, daß die China ausgesprochenen Gefühle und Wünsche der Regierung von ihm und der Nationalregierung geteilt würden.

Ein tödlicher Unglücksfall ereignete sich dem Weißen See. Dort brach ein Mann seinem Schlitten ein und ging unter.

**Aus der Jahresarbeit des norddeutschen Bürgervereins.
Stamm Ziele im Jahre 1929.**

1990

Батмен, 28. Январ.

*
 Wapen van Westfalenlant
 kroeg en twee Deen
 metten Schimmel, stramm en ichant.
 kroeg noch uummes fleen,
 op de Vangerbeeren gesant
 Vangerfeld sel of,
 Von dan Varmen* schreit me hat
 minne Moder prof.

24 Horner sett am Wupperstrand
 en liden bær i et Støben:
 "O gudelig, velien Arm umfattet . . .
 af det jo minnen Støben".

„Nun aber auch doch ein wenig
zu fragen, und man muß auf den ersten
Anblick wahrnehmen, daß die loazengrüne Vorne-
her seine Rechte auf das Land der roten
der gelben gemacht hat. Das war zu einem
ist, „als noch verstant und sehr wert, unfer-
ter auf Erden ging.“ Da kam er mit seinen
Lagerhäuser auch nach Bishalen oder vielmehr in
Begrund, wo heute Bishalen liegt. Und also
die Jünger darüber verwundert, daß in
dem jähren Land noch keine Menschen
führte der Reiter einen großen Stein
Berge los. Der Stein begann sich zu
und bald trug aus der heinernen Schale
Schiffe hervor. Er redete und stredte
mal, blinzelte in die Sonne, brummte
und schloß am: „Hat Gott da
te“ — wendete sich an die Jünger und fragte
großer Stimme: „Habt ihr geteilt
meinen Grund um Boden?“

Und man sah denn da noch, wenn die heu-
rigen Bishalen trotz der sieben Darnier Missionen
man in das Gebiet nicht immer wieder
ern, was ihnen wirklich achte?

aus Darmen einen Krieg nach allen Fronten. Erst kürzlich ist eine betrübliche Nachricht. In einer benachbarten Großstadt eine umfangreiche Denkschrift zur Umacemung herausgegeben, in der sich alle Großstädte

Erkältet die Pferde!

bei dem herrschenden Frost. Laßt sie nicht ohne wärmende Deden in der Kälte stehn.

und Reife mit ihren Wünschen und Protesten verweigern können. Vergeblich sucht man im Register von Da lig Zu — der Name unserer teuren Heimatstadt fehlt! Und doch haben wir für zwei der Buchseiten eine schöne Etage! Selbes betreten müssen! Die Farmer Ausführungen sind auch erschienen, aber auch als Fortsetzung von Elberfeld. Die Farmer Heberfeld wurde fortgefallen! — Augenblicklich ist man eilig auf der Suche nach dem Zinnenbock, der den Farmer Zett drov manzu unter Elberfeld laufen läßt. Das kann ja noch schön werden! Sicher ist hier wieder eine Elberfelder Intrigue im Gange.

Die Ereignisse auf dem östlichen Kriegsschauplatz nehmen die Aufmerksamkeit des Barmer Generalstabes anziehend so sehr in Anspruch, daß man die Hefstift darüber freilich vernachlässigt. Aber hat man bereits hinter die thörichten Thüren stürzte Pläne geschmiedet, die sich gegen Unterbarmer richten? Unterer sticht Tante immaculata aus Finnebera, die uns alljährlich mit ihrem Besuch erfreut, geträbt der Ruhm, hinter diese Rosenbüschel getuschelt zu haben. Es ist eine alte, aber sehr hübsche Dame, und als sie eines Tages einen Besuch in der Kaiserlefräule machen wollte, nahm sie den „Plan von Barmer“ zur Hand, der dem offiziellen „Rühre durch Barmer“ beigelegt ist. Sie wollte sich erst einmal auf der Karte informieren, hinterher hat man dann nicht selten zu fragen. So alte Tanten gibt es Ansechtungs rühre in das Gelände, ruft dann plötzlich laut „So—So—So“, so daß ich schon „Zum Heilich!“ sagen wollte. Das war es aber nicht, sie wollte nur lauern. Kaiserlefräule gibt es ja auch nicht! So machten wir dann die suschobte Gen-

bedung, daß Formen auf dem offiziellen Plan der Zwillingen vom Herstellungs in die Hand überbrückt wird, bereits an der Unteren Mondstierbrake aufzucht!

Nurcheil (sollt man nach dem Definieren, nach Gisch, Hahmann, Gelpelcher, Moll, Gerschütz, Ritter, Bauer, Gelpelcher, Ganten, Knie, Dendelher, Gisch, und Gelpelcher) Brake. Das ist nur eine glückliche Witterung!



Wäre, man wirklich der Unteren Konsezierungs-
 leitung, ist — nicht — abwärts zum Kampf des
 Farmer's Leben. Was man das alles schon bei
 Nacht und Nebel mit Überflut vernehmen! Und
 man einen "Herrchen" stellen! Und hier man
 auf der Seite des Farmer's Verführertriumphs vom
 bescheidenen Grunde überflutet zuweisen — um
 man (auch schon Teile von Unterbarnen ver-
 schwinden!).

Unterbarnen aus den abstrakten Gefühlen —
 ist das das Prinzip?

Die Berner Ratskammer schenkt die Satisfaction.
Die Betroffenen erhalten die Schäden voll ersetzt.

b. — Von der Nothhilfe wird uns geschrieben: Die Pärmer Nothhilfe hat Mitte dieses Monats die Disposition für die durch die Sprengstoff-Katastrophe in der Oberbörner- und Adickesstraße verhängenen Währungsabkürzungen. Die Geschädigten wurden schon in der ersten Dezemberhälfte vor Abschluß der Sammlungen weiß (zu 10 Prozent) entschädigt. Man war sich in der Dezemberhälfte des Verteilungsausschlusses dabei einig, daß die Entschädigung noch vor Weihnachten erfolgen müsse. Stadtverwaltung und Nothhilfe haben aus diesem Grunde die an dem Sammelergbnis fehlenden Beträge zur Verfügung gestellt. Das ist von den Geschädigten selbst aus freier Einsicht anerkannt worden durch die folgende Erklärung:

Verzichten Tauf!
 Die durch das Sprengstoffattentat verübten
 ten Familien der Häuser Eberhardstraße 1
 und Adlerstraße sprechen hiernit der Stadtm
 malung, der Barmser Kirche und der armen
 Barmser Bürgerbahn, die uns tatkräftig zu
 Zeiten haben, in das wir noch und ganz entse
 det wurden, ihren persönlichen Tauf aus

Die Geschädigten.
Es ist möglich, daß die eine oder andere Spende noch nicht überwiesen ist. Die Barmer Nothilfe bittet deshalb einzelne Personen der nach in ihrer

mitteilen und schlichts damit die Zustimmung ab und
dem Ausdruck heil'm Tausch an alle diezeitigen
Mitbürger, die sie bei diesem Festanlass unterthun
haben.

Warner Booklets

3.— Die Veranstaltungen der Farmer Rothill beweisen eine befriedigende Besserung. Trotz des un-
gewöhnlichen Schneeeinfalles hatten gestern zahlreich
Zehrende der Sache den Weg zur Farmer Zucht-
hast, eingelegt. Die Farmer Wundelgänger
unter Alfred Döhms Stadtbühne stellen sich mit-
dem gern in den Trench vieler Substanz
festgestellten Mischungen entgegen.
Für die übrigen Mitglieder, ihre ansehnliche
Kochkette darinnen Ten Wundelgänger als
lang und Ende der Nacht dasobne seinen Schut-
bedürfnissen einzupassen sucht, und das nicht
verderbend beim Vortrag der angedachten C-
behalterläge die Hauptlage. Zogor ein feinen ge-
dortet Schubert Hand neben bekannten Studie
auf dem Programm, die „Cubertine Bierbeobach-
te wurde mit reicher Bewand drangelegt — Hat
Gartmann, der schnell belichte schweren Be-
denkener, lang bekannte Zersplitter in ge-
schmackvoller Auffassung; für den zweiten Teil
hatte er wieder seines Vaters Zentz ausgedacht
Alfred Schmidt begleitete den Vortag mit ge-
wöhnlicher Auffassung. — Dieckmann fand ein
Neue Gedichte von Rutz Baumann, die der Ver-
fasser selbst vortrug; aus Beobachtungen an
unbekannten Mitmenschen wurden viele kleine
Ereignisse des Lebens vorzuführen auf

Cineciando

Die Verlegung der Wasserleitung nach der Cehde.

In Pärmen-Hofinghausen wird 4. St. ein umfangreicher Baustoffabtransport verlegt. Viele Arbeiter ziehen sich nun schon mehrere Monate hin und werden bis zu ihrer Entlassung noch längere Zeit in Anspruch nehmen, so daß alle Veranlassung gegeben wäre, sie mit gebührender Rücksicht auf die Anwohner auszuführen. Der Gegentheil ist aber der Fall. Die Straßen, durch die die Leutunga geführt wird, befinden sich teilweise in ganz trostlosem Zustand, der sich gerade bei den 4. St. herrschenden Bitterungsbedingungen sehr unangenehm bemerkbar macht. An manchen Stellen, z. B. an der Pärmen- und Wänerstraße, wird der Eindrudt erweckt, als ob dort ein Erdbeben abgebrochen hätte. Die Kohlräben sind ansehnlich unter Außerachtlassung jeglicher Vorschriften gebaut worden, sonst könnten sie nicht auf lange Strecken so eingetragten sein, wie es tatsächlich der Fall ist. Viel schlimmer sind die Straßen in ihrer ganzen Breite in Mitleidenschaft gezogen. Vor allem aber ist auf die Gebote der Verkehrssicherheits nicht die geringste Rücksicht genommen. Die Hausübergänge sind durchweg ganz leistunglos und ohne Schutzgitter hergestellt, so daß ein Ueberfahren der Gräben bei der herrschenden Glatte für die Anwohner mit großen Gefahren verbunden ist. Desgleichen ist auch die Beleuchtung der Baugruben bei Dunkelheit höchst mangelhaft. Bei den Anwohnern herrscht der Eindrudt, daß die Verwaltung sich mehr um die Ausführung der Arbeit und ihre Beaufsichtigung kümmern mußte. Sie erwarten, daß diese Zeiten genaugenau die Verwaltung auf die geschilderten Zustände aufmerksam zu machen und eine Besserung der Verhältnisse herbeizuführen.

Ausländerbeschäftigung
in nichtlandwirtschaftlichen Betrieben
im Jahre 1929.
Stellen möglichst deutsche Arbeitslose ein!
Nach einer Mitteilung des Landesarbeits-

über erteilten Genehmigungen zur Beschäftigung ausländischer Arbeitskräfte in Bergbau, Industrie, Handel, Gewerbe und Hauswirtschaft mit dem 31. Dezember 1929 erloschen. Für die Weiterbeschäftigung haben die Arbeitgeber sofort, spätestens jedoch bis zum 3. Januar 1929, erneut dem zuständigen Arbeitsamt Antrag zu stellen. Bei diesem muß auch die vorgeschriebenen Antragsformulare unentgeltlich zu bekommen. Bei der Einreichung ist für jede beantragte ausländische Arbeitskraft eine Einschreibgebühr von 50 Pfg. zu entrichten. Für die Erteilung der Genehmigung werden vom Arbeitgeberbureau weitere 1 Mark an Genehmigungsgebühren erhoben, die sich bei verspäteter Antragstellung noch erhöhen. Ausgenommen werden die fernen ausländischen Arbeitskräfte grundsätzlich nur ausnahmsweise nach vorheriger, innerhalb von acht Tagen beantragter erteilter Genehmigung. Ausländische Arbeitskräfte im Sinne dieser Vorschriften sind alle Arbeitnehmer im Sinne des Paragraphen 1) des Betriebsvertragses, die nicht die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen. Ausgenommen sind die der See- und Binnenschifffahrt Beschäftigten und solche ausländischen Arbeitskräfte, die einen für 1929 gültigen Freiheitsausweis der deutschen Arbeitszentrale besitzen. Der Umstich des alten Freiheitsausweises ist daher sofort bei der für den Wohnsitz des Ausländers zuständigen Ortspolizeibehörde zu beantragen. Außer für die Beschäftigungsgenehmigung muß der Arbeitgeber auch für die sofortige Legitimierung des Ausländers Sorge tragen. Anträge auf Ausstellung der Legitimationskarten sind bei der für den Beschäftigungsort zuständigen Ortspolizeibehörde zu stellen. Die Gebühren sowohl im Genehmigungs- als auch im Legitimationsverfahren sind vom Arbeitgeber zu tragen und dürfen nicht vom Lohn in Abzug gebracht werden. Zuwiderhandlungen gegen die Vorschriften stellen als Vergehen an und werden freizeichlich bestraft. Es ist daher ratam von jeder Einreichung einer Arbeitskraft als über deren Staatsangehörigkeit Gewissheit zu verschaffen. Mit Rücksicht auf die große, noch zunehmende Arbeitslosigkeit muß erwartet werden, daß nur in besonders begründeten Fällen die Zulassung von ausländischen Arbeitskräften nachgefragt wird.

Was der Kunde des Kaufens

Die Strahlen gähnen einen förmlich an: Grau in grau. Wie Farben spielen. Die wirken wie endlose Hüben und Stein. Bieseine Camouflet
latter und allem.

„Nur in dem Augenblicke aufzuwachen, wenn ich der Feind, 'Lohn' es hat denn überhaupt, so es aufzuheben! Na, heute wird man sich aber noch genug ärgern!"

Wie hinter diesen Perspektive geht man weiter. Denn an all das Hinnehmene, was einem einwinkt: mühsame, überhörsche Arbeits-
stände ebenmäßig und schmerzliche
Vorgänge, unabweisbar: Kollagen! Vermut-
lich wird man eine Tannelei über die andere
machen. Der Tag steht ganz danach aus.

Das deutsche Hungerbild laßt sich laßt sich best.
den die Sprache formidabel erhebt. Unvollständig
nicht man haben. Nicht das man. Hier kann denn
heute — bei dem Wetter, in früh schon am Tage
— in früh schon am Tage?

Nach der Zeit man natürlich zwei kleine Kinder
erhielt, eine „B“ und einen „G“. Die noch
damalig, eines halben Jahre. Novantisch.

Warüber beide beiden wohl lachen müßen!
 Hier kann das nicht. Sie lacht vielleicht auch
 nicht, aber ist es nur, weil sie beide jung und
 verliebt sind?

Wie der Borsche aber ist es ein wunderliches
Tier. Sie ist mit einem Male nicht mehr so
stern. Die Bismarck ist verstanden. Die
Schüler haben wieder Fragen. Manche leuchten
immer hell auf. Oben kommt ein Wädelung
mit seinen Kindern. Die dicken! Die erinern
sich an den ersten Bismarck im Bismarck.

Wann wird der Leichen in einer Leichenhalle
verbleiben. Wie einem jungen Mann, ihrer
eigenen Leichenhalle.

Und unzufrieden heißt man: solange noch
Tugend durch die Straßen geht und lachend
Freuden duldet, ist es doch weit zu leben!
Trotzdem der Morgen gründerisch und staut

Verwendet Briefschreibmaschinen und Blindpostarten?

Case des eingestellten Verfalls
am 31. Januar.

a. Die Mobilfabrikanten werden den Deutschen Weltreise dank noch im Verlauf und behalten ihre weltweite Anfertigung bis zum 30. April d. Js. zum Transferieren sämtlicher Leistungen nach in und Ausland. Nach Einlieferungen dank noch zu haben und werden auch erst nach dem für Einlieferungen, Einlieferungsleistungen zu bekommen. Bei der geringen Zeit, in der sich einstellende Familien, Ritz und Kranz, vor allem auch die Nittschhofen, nach immer befinden. Dank ergibt sich Mittel zur Abfertigung werden den amtlichen Untersuchungen demnach erforderlich. Die Mobilfabrikanten und die Einlieferungen geben die drei Weltreise, das auch kleine Spenden, die den Steuer nicht belasten, den Einlieferungen zugänglich werden. Die Waren dank bei den bekannten Mobilfabrikanten und den Weltreise zu haben. Der amtliche Weltreise am 31. d. M., daher bester nach Möglichkeit jeder seinen Beitrag für die nächste Wochen bis zu diesem Zeitpunkt!

Theater- und Konzertführer

c. Thalia-Theater. Aus der Kunst der Thalia-Theaters schreibt man und: Einfolge desgleichen von Hl. Paulowanna und Herrn Müller-Warten wurde die hier in beliebige reise Co-tenenjängerin Gloride Bauer vom Coerstertheater Leipzig für die Zerstörung der Groß Maria und Th. Kelly Warten, der fröhliche Lehrer des Thalia-Theaters als Groß Thalia be- schrieben. Groß Maria wird nur noch bis ein- schließlich Neunzehnte gegeben.

— Nachts im Salonmusee bleibt nur noch die einsam leuchtende Lampe. Am Mittwoch als das Orchester aus Ruhestellung zum Konzert abzieht: Nachts ist es endgültig dem Blüppertum des 1. Aktzugs zugewandt; der italienische Komiker Willio Polacco ein farces Gekochte. Der Witzschreibung kommt eine Williarburstele: „Zachmar's hoch!“ Man schreibt und bogen: Willio Polacco ist ein talentiertes Original, der es versteht, sein Publikum eine Stunde lang in die größte Heiterkeit zu versetzen. Der Ausdruck „lacht Tränen“ erfüllt sich bei Polacco in vollem Umfange. Vermuthlich wird diese Gekochte durch eine Auslese prominenter Künstler auf den Gebieten des Varietés.

Der Allgemeine Bildungsberein Oberbayer
und der Verein für wissenschaftliche Vorträge
bieten im Februar die nachfolgenden Veranstal-
tungen: 1. Febr.: 5. Theaterabend (Gruppe H)
7.30 Uhr. Zudermann: „Die Waise“. 15. Febr.:
5. Theaterabend (Gruppe B), 7.30 Uhr. Kellner:
„König von Barnheim“. Die alte Jungfer
19. und 21. Febr.: Prof. Dr. Damian Schmidt
München: „Ankunft und Abreise“ im Tierreich
(Piktogramme). Mit Beteiligung des naturwissen-
schaftlichen Vereins. 26. und 27. Febr.: Dr. Gau-
slerbach-München: „Welt ohne Raum“.

Übler Mundgeruch

[illegible]

Montag, 28. Jan.

Tel. Westen 37 452.

Indirektionen

Personenverkehr im Jahr 1927

Stadt	Personen
Berlin	...
Dresden	...
...	...

berichtet. 8 Uhr morgens.

Stadt	Personen
Berlin	...
Dresden	...
...	...

in Oberfeld.

terportquartieren.

Seide, Muffeln, Wol-Georgeffe, Crep Card. Mäntel-u. Cofümfstoffe. -Palettoffstoffe. -billig.

Seide, Muffeln, Wol-Georgeffe, Crep Card. Mäntel-u. Cofümfstoffe. -Palettoffstoffe. -billig.



Baronin Hilow

Baronin Hilow (Via. Draht.) Baronin Maria von Hilow ist im Alter von 80 Jahren hier gestorben. Die Baronin hatte bereits vor vierzehn Tagen einen Schlaganfall erlitten, von dessen Folgen sie sich nicht mehr erholen konnte. Die Leiche soll Mitte dieser Woche nach Deutschland übergeführt werden.

Baronin Maria entstammte dem berühmten schlesischen Geschlecht der Principi di Campobasso. Trotz ihrer italienischen Herkunft war sie eine gute Deutsche in ihrem Denken, deren Lebensdenken in der deutschen Weltanschauung wurzelt war. Als geistig und künstlerisch hochgebildete Frau, mit den vielseitigen Interessen eines berühmten Kultur Mannes, hatte sie im Leben eine bedeutende Rolle. Ihr Berliner Salon war während der Kaiserzeit ihres Mannes der wichtigste Treffpunkt der geistigen, kulturellen und künstlerischen Kreise der Reichshauptstadt. Baronin Hilow verstarb am 1. Januar 1928, nachdem ihre langjährige Ehe mit dem Grafen Hilow glücklich war. Kinder hat sie keine hinterlassen.

Die Anrechnung der Wartzeit. Zunächst Anrechnung der halben Zeit. Später möglichst volle Anrechnung.

Reine Mieterhöhung. 27. Jan. Gegenüber den immer wieder auftauchenden Gerüchten über eine bevorstehende Mieterhöhung hat der Reichsarbeitsminister in einem Rundschreiben an die Vorkommnisse festgestellt, dass eine Erhöhung der arbeitslosen Miete von der Regierung nicht in Aussicht genommen ist.

gegenwärtigen Lage die volle Anrechnung nicht vertretbar sei, dass aber eine vorläufige stufenweise Rückkehr zum früheren Rechtszustand wohl vertretbar ist. In folgedessen erklärt die Reichsregierung, dass sie entsprechend dem in der Begründung des Gesetzes zum Ausdruck gebrachten Standpunkt bei der endgültigen Fassung des Gesetzes das Ziel im Auge behalten werde, die volle Anrechnung der Wartzeit wieder einzuführen.

Abgeordneter Steinke (Soz.) teilt mit, dass die Vertreter der Sozialen Organisationen der Beamten, die man heute vor der Sitzung noch gehört habe, sich mit der halben Anrechnung der Wartzeit einverstanden erklärten.

In der Einzelberatung werden dann Kompromissanträge der hinter der Regierung stehenden Parteien vorgelegt. Die wollen die Änderungen gegenüber der Vorlage schaffen, die durch den Zusatz zu Artikel 1, § 1, jedoch dass das Übertragene mit seiner niedrigeren Befoldungsgruppe angesetzt sein als der nächst höheren Befoldungsgruppe seiner bisherigen Laufbahn.

In § 5 soll bestimmt werden, dass jeder Beamte zur vorübergehenden Dienstleistung, die seiner Berufsstellung entspricht, im Reich und Landesdienst zum verpflichtet ist, wenn ihm eine volle Verwendung als nicht planmäßiger Beamter für mindestens 6 (statt 4) Monate an seinem Wohnort oder für mindestens 12 (statt 18) Monate außerhalb, ausbleibt. In der Beratung in den Ausschüssen darf nicht erfolgen, wenn sie für den Dienstverpflichteten eine unbillige Härte bedeuten würde, die in einem Missverhältnis zum Interesse der Verwaltung steht.

Die Weiterberatung wird auf Dienstag vertagt.

Chinesisches Räuberunwesen.
Japan sichert seine Interessen durch Kriegsschiffe.

Eigener Drahtbericht.
Sich. London, 26. Jan. Am Sonntag nachmittag wurden auf der Landstraße nach Tientsin, etwa 30 Kilometer östlich von Peking, ein Autobus und zwei Automobile von Räubern überfallen. Ein Amerikaner und seine Frau wurden ihrer Brieftaschen in Höhe von über 2000 chinesischen Dollars beraubt. Zahlreiche andere Passagiere, zumeist Chinesen, wurden vollständig ausgeraubt. Die Räuber rissen ihnen sogar die Kleider vom Leibe.

Die weitere Meldung besagen, wurde der Freitagabend Unfall in der Nähe von Tientsin von Truppen überfallen, wobei zahlreiche Japaner gezwungen wurden, ihre Autos auszuheben. Die Einwohner flüchteten auf die im Hafen liegenden Schiffe. Japan hat zum Schutz seiner Staatsangehörigen Kriegsschiffe nach dem genannten Hafen beordert, da man befürchtet, dass es zu weiteren Unfällen als Folge der Gewalttaten zwischen den einzelnen Führern kommen werde.

Absturz eines italienischen Flugzeuges.

Zwei Tote und drei Verletzte.
Eigener Drahtbericht.
Sich. Athen, 26. Jan. (United Press.) Ein italienisches Flugzeug ist bei der Landung in der Nähe von ...

Führer der Zentrumsfraktion.



Der bisherige Führer der Deutschen Zentrumsfraktion, Adam Siegel, wurde heute zum Vorsitzenden der Reichstagsfraktion des Zentrums gewählt; er legte seinen Vorzug in der Zentrumsfraktion nieder.

Verurteilung gegen das Reichsjustizministerium.
Ein jüdischer Wiener zu Gefängnis verurteilt.

Wien, 26. Jan. (Draht.) Der dem Reichsjustizministerium zugehörige Beamte, Herr ... wurde wegen ... verurteilt. ...

Was dem Reichsjustizministerium.
Vorgeschlagene neue Strafen.

Die Reichsjustizverwaltung hat dem Reichstag ... vorgeschlagen. ...

Vom Tage.



Reine Mieterhöhung. 27. Jan. Gegenüber den immer wieder auftauchenden Gerüchten über eine bevorstehende Mieterhöhung hat der Reichsarbeitsminister in einem Rundschreiben an die Vorkommnisse festgestellt, dass eine Erhöhung der arbeitslosen Miete von der Regierung nicht in Aussicht genommen ist.

Für den Rauchtisch eines gastlichen Hauses!

STAUFIA

5

Die neue Waldorf-Astoria-Zigarette



Tagesordnung: 1. Jahresbericht, 2. Voran-
legung 1928 und Entlastung der Turnrats, 3. Voran-
schlag 1929, 4. Wahlen.
Der Turnrat.
Die Turnhalle bleibt Dienstag abend vollst. geschlossen.

2. Berlin, 27. Januar. (Drahtb. Ob-
des Berliner Reit- und Voltturnier als
reichlich bedeckt; zu bezeichnen ist, war
beim zunächst nur mäßig. Major Garkner
bereits zwei Siege erringen

**Zur Förderung
Ihres Unternehmens**

In sämtlichen Sieger-Zweierläufen war die Aragoische Mathron und Marcel De-
steen Charnéa und Stedde Hegrich, so daß
es ihnen als Hohnschloß vorzuziehen ist
daß Charnéa im Siegerland und auch Groß-
im Fünfteljahre den zweiten Platz bezie-
hen.

Die Schwimmgewissende Katze (der Deutsche Meister) werden als Gäste bei Gladbeder SS. 1913, den bei einem Jahr Mann) mit 84 Jahren feierten. Die Barntaten nach langer Zeit wieder komplett an hatten das Spiel lebendig in der Hand, obwohl sie Gladbeder trügig zur Welt legen. Gladbeder ging fast nach Beginn durch einen plötzlichen Foulspiel in Führung. Doppelt glück durch die Schraubendrehung aus. Dann verlor sich Gladbeder und führt zwei Fülle, die Gladbeder von 1. Mitte und seine Foulspiel in Führung durch Foulspiel der Gladbeder nach einem Treffer das Gladbeder auf 3:1. Nachdem Gladbeder in einer Achtminutenpause das zweite Tor erzielte, schied Gladbeder das zweite Tor ins Tor.

Während Rheinland bei den Herren
harter Kämpfe mit Harnes, Huf-
man, Meisel und als Organisten
Hildegard Gellmann, Fr. W.
Gold und Pfeffer assistirten, luden bei den
Damen Hr. Wagner und Hr. Schneider
zu seinen Dir. Bach und Hr. Feld und
Organistinnen Hr. Böhm aus Bonn
über.

Den 2ten Tagte Am die blühende Jugend
nach Bremen, wo am 4. Abend die
um die deutsche Kulturkämpferinnen
und Hr. Dietrich seinen Beistand
dingen wird.

[illegible]

144. Dortmund, 27. Januar (Wied.)
Drabschick! In Dortmund ist
 heute Nacht wieder am Sonntag ein
 nationaler tätlicher Kampf ausgebrochen.
 Durchschreie, die Halle war ganz
 ausverkauft. Das ganze Publikum
 die Nachbarn der Rheinischen Ballen-
 schenke, die jedoch nicht den Zuschauern
 zuzug. Als letztes Wort erwiderte ein
 Vinsler, die das Haus mit einer
 Vorlesung gewonnen. Die erste Zeit
 (Hochzeit) steht einem neuen Publikum

aus zweckentsprechende Anzeigen im „General Anzeiger für Elberfeld
und Umgegend“, dessen hohe Auflage von 9000 Exemplaren von keiner andere
Anzeige im Bereichlichen Lande auch nur annähernd erreicht wird.

**NICHT
versäumen!**

**Diese Woche
Reste-Verkauf**

Besuchen Sie uns!

S. & R. WAHL
BARMEN.

[REDACTED]

1950

11

STOLLWERCK

SCHOKOLADE UND PRALINEN

Dr. Albert Job
Irmgard Job geb. Braun
geben ihre Vermählung bekannt.
Elberfeld, Arminiusstr. 9.
Leverkusen b. Köln, Carl Duisbergstr. 33.
29. Januar 1929.
Lage, Connerstr. 36.

Stadt Karten.
Julius Weissgerber
Ida Weissgerber
verw. Schürenkrämer, geb. Weitkamp
Vermählte.
B.-Langerfeld, den 29. Januar 1929.

Die Geburt eines
prächtigen Mädels
zeigen in dankbarer Freude an
W. Sandkühler und Frau
Irma geb. Fingerhut.
Barmen, den 25. Januar 1929.

Stadt Karten.
Die glückliche Geburt eines prächtigen
Mädchens
zeigen in dankbarer Freude an
Willy Schüttler u. Frau Hilde
geb. Nadolski
Barmen, den 26. Januar 1929.
s. Zt. Privatbank Dr. Weiss.

Stadt Karten.
Die glückliche Geburt eines gesunden
Sonntagsmädels
zeigen an
Regierungsrat Dr. Herzfeld u. Frau
Trudel geb. Vetter.
Elberfeld, den 27. Januar 1929.
s. Zt. Privatbank Dr. Weiss.

Stadt besonderer Anzeige.
Gestern mittag 2 Uhr entschlief sanft nach
längerem Leiden, jedoch plötzlich und uner-
wartet, mein lieber Mann, mein guter Vater,
unser lieber Bruder, Schwager, Onkel, Nefte
und Vetter
Karl Ohliger
im Alter von 40 1/2 Jahren.
In tiefer Trauer:
Frau Anna Ohliger
geb. Bauer
Luzy Ohliger.
Elberfeld (Brielstr. 12), Talco (U. S. A.),
Linden, Remscheid, Solingen, Barmen,
den 28. Januar 1929.
Die Beerdigung findet Donnerstag, 31. Jan.,
nachm. 3 Uhr, von der Kapelle des ref. Fried-
hofes Hochstr. aus statt. k4463

Stadt besonderer Anzeige.
Am 27. Januar, früh morgens, verschied
nach längerer, schwerer Krankheit meine
liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwieger-
mutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin
und Tante
Frau Clementine Finger
geb. Mundt
im Alter von 67 Jahren, versehen mit den
hl. Sterbesakramenten.
Robert Finger d. Älter.
Robert Finger d. Jünger.
Margarete Finger
Margarete Finger geb. Wüster
Heinrich Finger als Enkel.
Elberfeld (Luisenstr. 17), Mailand, Werl in
Westfalen, den 28. Januar 1929.
Die Beerdigung findet Mittwoch, 30. Jan.,
nachm. 3 Uhr, von der Kapelle des katho-
l. Friedhofes Hochstr. aus statt.
Die Exequien werden Mittwoch, 30. Jan.,
morgens 8 1/2 Uhr, in der St. Laurentiuskirche
gehalten.
Es wird gebeten, von Beileidsbesuchen ab-
zusehen.

Stadt Karten.
Helmut Pfannkuchen
Hanny Pfannkuchen geb. Möller
Vermählte.
Barmen, den 29. Januar 1929.
Allee 106.

Stadt jeder besonderen Anzeige.
Es ist bestimmt in Gottes Rat,
Daß man vom Liebsten, was man hat,
Muß scheiden.
Sonntag nacht um 3 1/2 Uhr entschlief nach kurzem, mit
großer Geduld ertragenem Leiden, jedoch plötzlich und
unerwartet, meine innigstgeliebte Frau, unsere gute, treu-
sorgende Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester,
Schwägerin und Tante
Frau Friedrich Krüschedt
Karoline geb. Hölz
im 73. Lebensjahre.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Friedrich Krüschedt u. Familie.
Elberfeld (Baumstr. 6), Honnet a. Rhein, Wülfrath, Met-
mann, Sonnborn, den 28. Januar 1929.
Die Beerdigung findet am Donnerstag, 31. Jan., nachm.
3 1/2 Uhr, von der Kapelle des ref. Friedhofes in der Varresbeck
aus statt. k4443

Stadt jeder besonderen Anzeige.
Heute früh ist meine liebe Frau, meine herzensgute Mut-
ter, unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante
Lina Hasselkus
geb. Asmann
in Frieden heimgegangen.
Sie starb nach qualvollem Leiden im Alter von 51 Jahren.
Willy Hasselkus
Hans Hasselkus.
Lüttringhausen, Barmen, Aschaffenburg, den 26. Jan. 1929.
Die Beerdigung findet am Dienstag, 29. Jan., nachm. 4 Uhr,
von der Kapelle des kath. Friedhofes in der Varresbeck
aus statt. — Trauerfeier 1/2 Stunde vorher im Hause. k4445

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, Sonntag morgen
1.40 Uhr unsere innigstgeliebte, treusorgende, selbstlose Mutter,
Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante
Frau Wwe. Josef Scherer
Laura geb. Thill
nach langem, schwerem Leiden, versehen mit den Heilmitteln
der röm.-kath. Kirche, im Alter von 71 Jahren zu sich in die
Ewigkeit zu nehmen. In tiefer Trauer:
August Möller und Frau Anna geb. Scherer
Wwe. Maria Gräf geb. Scherer
Willy Gröbe und Frau Gusti geb. Scherer
August Scherer und Frau Käthe geb. Böhmer
Paul Möller und Frau Margarete geb. Scherer
Eva Emilie Scherer
Willy Hodermann
und 10 Enkelkinder.
Elberfeld (Offenbrucherstr. 22), Krefeld, Grotten, Solingen, Bar-
men, Düsseldorf, Berlin, Volkmarstr., den 27. Januar 1929.
Die Beerdigung findet am Mittwoch, 30. Jan., nachm. 4 Uhr,
von der Kapelle des kath. Friedhofes am Uellendahl aus statt.
Das Seelenamt wird am gleichen Tage, morgens 6 1/2 Uhr,
in der St. Laurentiuskirche gehalten.
Von Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen. k4442

Danksagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgang
unserer innigstgeliebten Entschlafenen sprechen wir allen Ver-
wandten und Bekannten, insbesondere Herrn Pastor Funke, unsern
tiefempfindlichen Dank aus.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Geschwister Luckhaus.
Barmen, den 28. Januar 1929.

Am Freitag dem 25. ds. Mts. starb nach kurzem Kran-
kenlager im Alter von 79 Jahren ein treuer Freund und
Förderer des deutschen Liedes,
Herr
Wilhelm Ungemach
Der Verstorbene war ein feinsinniger Kenner der deut-
schen Volksseele und hat sein tiefes Empfinden für die Hei-
mat durch Wort- und Tondichtung in einer ganzen Reihe
von Schöpfungen ausklingen lassen. Uns Elberfelder Sän-
gern war er ein lieber Freund, dem wir in tiefer Trauer
das Geleit geben werden zur letzten Ruhestätte.
Der Entschlafene war Ehrenvorsitzender des Elberfelder
Männergesangsvereins und Ehrenmitglied der Gesangsvereine
Colombey, Augusta und Rheingold.
Ortsgruppe Elberfeld
im Deutschen Sängerbunde.
Elberfeld, den 28. Januar 1929.
Die Beerdigung wird stattfinden am Dienstag, nachmittags
3 1/2 Uhr, von der Kapelle des luth. Friedhofes an der Hochstr. aus.
Die Gesangsvereine versammeln sich um 10 Uhr im Saal des
Dienstags 3 Uhr im Reichshof, Hofkamp, zu einer Verständigungs-
probe unter Musikdirektor Griesenbeck. (Stimm schläft der
Sänger — Ueber den Sternen.) k4440

Nach kurzer, schwerer Krankheit verschied Sonntag mor-
gen 2 Uhr unser lieber Sohn, Bruder, Schwager, Onkel,
Vetter und Nefte
Hans Owenier
im blühenden Alter von 19 Jahren.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Familie Albert Owenier.
Barmen (Rödigerstr. 108), den 27. Januar 1929.
Die Beerdigung findet Mittwoch, 30. Jan. 1929, nachmittags
3 1/2 Uhr, von der Kapelle des U.-Barmer Friedhofes aus statt.

Danksagung.
Für die uns beim Heimgange unseres lieben Entschlafenen
bewiesene Teilnahme, insbesondere dem Stadt. Gas- und Wasser-
werk Elberfeld, den Beamten der L. G. Farbenindustrie A.G. in
Leverkusen, ferner Herrn Pfarrer Stuhl für seine trostreichen
Worte am Sarge, sprechen wir hiermit unsern tiefgefühlten
Dank aus.
Familie Krauskopf.
Elberfeld, im Januar 1929.

Todesanzeige.
Samstag morgen 8 Uhr entschlief nach
schwerem Leiden unsere liebe, gute Mutter,
Schwiegermutter, Großmutter, Schwägerin
und Tante
Ww. Wilh. Tilly
Maria geb. Wienand
im 80. Lebensjahre.
Um stille Teilnahme bitten:
Die trauernden Hinterbliebenen.
Barmen-U., Remscheid, Turbenthal (Schweiz),
Hitterstr. 31 den 26. Januar 1929.
Die Beerdigung findet am Dienstag, nachm.
3 1/2 Uhr, von der Kapelle des U.-Barmer Fried-
hofes aus statt.
Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige
erhalten, bitten wir, diese als solche zu be-
trachten.

Danksagung.
Für die uns beim Heimgange unseres lieben
Entschlafenen in so reichem Maße erwiesene
Teilnahme sprechen wir allen Verwandten, Be-
kannten, Freunden und Nachbarn, sowie dem
Herrn Pastor Burckhardt für seine trostreichen
Worte am Sarge und am Grabe, dem Kothener
Krieger-Landwehr-Reservisten-Verein, dem Ver-
ein Barmer Wirte, dem Gesangsverein Gambri-
nus, dem Verein für Leibesübungen, dem Turn-
verein 1896 unsern herzlichsten Dank aus.
Familie Julius Lieber.
Barmen, den 28. Januar 1929.

Familien-
Anzeigen
finden schnell
Verbreitung
durch den
General-
Anzeiger
für Elberfeld

Wichtig
für jede Haushalt-
|
Spitzenreste
von 10 Pfg. an
|
Restpost. Waare
tauschbar
|
angenehmste
Bulgaren-Büchse
weit unter Preis
|
Liebreich
Elberfeld
W.-Rathenaustr. 8
Ecke Kriegerstr.

Vermischte
Hecht, Scherz,
komplett in
berühmten
Ang. 11. 63. 1. 20
Berlinerstr. 41. 20
|
Mit einem
billig, schön, 100
u. höher, 100
Zeremonie
|
Gehäufte
Rippenrolle
20 u. 100 u. 1. 20
2 m lang.
|
Additionen
u. Rechenarten
billig zu verkaufen
in der
G. 1. 20. 1. 20
Vorderstr. 19. 20. 1. 20

Heinrich Sonnenschein
am 28. d. M. 1929.
Die Beerdigung findet Mittwoch, 30. Jan. 10 Uhr, von der Kapelle des kath. Friedhofes aus statt.
Die feierlichen Exequien werden am gleichen Tage in der Pfarrkirche zu Eiberfeld-Sonnenberg vorgenommen.
Sollte jemand aus Versehen keine Todesanzeige erhalten haben, so bitten wir, diese als solche zu betrachten.

Danksagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei Hinscheiden meiner lieben Frau, unserer Schwester, Schwägerin und Tante sage ich allen Bekannten und Verwandten, sowie Herrn Pastor Stuhl für seine tröstlichen Worte am Grabe, insbesondere dem Lehrerkollegium der Schule an der Zimmerstraße meinen tiefgefühlten Dank.
Wilhelm Kampermann.
Eiberfeld, im Januar 1929.

Paul Heinz Schmacher
am 28. d. M. 1929.
Die Beerdigung findet Donnerstag, 31. Jan. 10 Uhr, von der Kapelle des kath. Friedhofes aus statt.

Wissen
...
Maaschinen
...
la Klammer
...
la Piano
...

Bohnhaus
...
Kleidermarkt
...
Reinigung
...

Industrie-Grundstücke
in Hagen (Westf.)
Hagen Grundstücks-A.-G.,
Hagen (Westf.).

Amliche Bekanntmachungen
Bogen Umzug in das neue Verwaltungsgelände am Josenbuser, Eingang Hegendstr. 18, bleiben für den Publikumsverkehr geschlossen: das Strombüro der Bergischen Elektrizitäts-Vergesellschaft am Dienstag, 29. d. M.; das Verkehrs- und Straßenamt am Mittwoch, 30. d. M.; unsere Rassen bleiben während des ganzen Umzugs geöffnet. Es befinden sich im neuen Verwaltungsgelände: die Rassen ab 29. d. M., nachm.; das Stromverwaltungsamt ab 30. d. M., vorm.; die Verkehrsabteilung der Straßen ab 31. d. M., vorm.; sämtliche übrigen Abteilungen ab 29. d. M., vorm.
Bergische Elektrizitäts-Vergesellschaft am Josenbuser, Eingang Hegendstr. 18, bleiben für den Publikumsverkehr geschlossen.
Bekanntmachung.
Am 6. Februar 1929, vorm. 10 Uhr, sollen an der Gerichtsstelle Eiberfeld, Bilanz 4, Nummer Nr. 35, nachstehende Grundstücke öffentlich versteigert werden:
15a K 100/24, Eiberfeld n. Nordstr. Nr. 33, Hofraum a) Wohnhaus Nr. 33 mit Seitenflügel, groß 1,45 Mr.; 15a K 100/24, an der Hagenbergstr., Garten, groß 6,15 Mr.; b) Eiberfeld, groß 4,15 Mr.
Eiberfeld, 24. Jan. 1929.
Der Amtsgerichtsrat Nr. 13.

Verdingung.
Der Abbruch des Hauses Nr. 23, 34 und 36, der Determinalität Hagenberg, soll vergeben werden. Angebotsunterlagen werden, soweit der Vertrag reiche vom städtischen Bauamt, Zimmer 203, abgegeben. Die Angebote sind bis Freitag, den 6. Februar d. J., vormittags 11 Uhr, schriftlich einzureichen. In dieser Zeit erfolgt dort die Öffnung der Angebote in Gegenwart der etwa erschienenen Bewerber.
V. H.
Hagen, den 26. Januar 1929.
Der Oberbürgermeister, 1115
J. H. Dr. Dröge.

Wohnung.
...
Wohnung.
...
Wohnung.
...

Wohnung.
...
Wohnung.
...
Wohnung.
...

Wohnung.
...
Wohnung.
...
Wohnung.
...

Wohnung.
...
Wohnung.
...
Wohnung.
...

Wohnung.
...
Wohnung.
...
Wohnung.
...

Wohnung.
...
Wohnung.
...
Wohnung.
...

Wohnung.
...
Wohnung.
...
Wohnung.
...

Wohnung.
...
Wohnung.
...
Wohnung.
...

Wohnung.
...
Wohnung.
...
Wohnung.
...

Wohnung.
...
Wohnung.
...
Wohnung.
...

Wohnung.
...
Wohnung.
...
Wohnung.
...

Wohnung.
...
Wohnung.
...
Wohnung.
...

Wohnung.
...
Wohnung.
...
Wohnung.
...

Wohnung.
...
Wohnung.
...
Wohnung.
...

Wohnung.
...
Wohnung.
...
Wohnung.
...

Wohnung.
...
Wohnung.
...
Wohnung.
...

28. Jan. 1920

**Kostbarkeit,
geschminkt,
gen Preisen,
a ausgelegt.**